

Alzheimer-Demenz

Ein unausweichliches Schicksal? - Oder vermeidbar?

Öffentlicher Vortrag

Eintritt frei!

Freitag, den 10. Februar 2017 um 19:00 Uhr

Wegen großer Nachfrage findet der Vortrag **dieses Mal nicht in den Räumen der Praxis Dr. Klaus-Dieter Koloczek**, Konrad-Adenauer-Str. 1, 61267 Neu-Anspach statt, sondern auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Adolf-Reichwein-Straße und zwar im

im Vital-Fitness- & Gesundheitsclub im **Feldbergcenter** 1. Stock
Hans-Böckler-Straße 9, 61267 Neu-Anspach

Referent: Dr. med. Klaus-Dieter Koloczek

Facharzt für Allgemeinmedizin und Prävention & Notfallmedizin
Präsident der ÄGP – Ärztesgesellschaft für Gesundheitsmedizin und Prävention
Vorstandsmitglied der Akademie für Prävention und Gesundheit

Zum Vortrag Alzheimer-Demenz

Während noch 1938 in einem medizinischen Lehrbuch die Alzheimer Krankheit nicht erwähnt wurde, waren bereits bis 2015 allein in Deutschland schon über 1 Million Menschen an Alzheimer erkrankt und in den USA ist diese Horrorkrankung schon auf Platz 3 der häufigsten Todesursachen vorgerückt. Wenn sich diese Krankheit mit der gleichen Geschwindigkeit weiter vermehrt wie in den letzten 50 Jahren, müssen wir davon ausgehen, dass 2050 jeder 30. deutsche Bundesbürger aufgrund von Alzheimer seinen Verstand verlieren wird.

Alzheimer Demenz beginnt in der Regel erst ab 65 Jahren. Während bei den 65-jährigen erst 1 % an Alzheimer leiden sind es bei den 70-jährigen dann schon 2 % und bei den 75-jährigen 4 %, die daran erkrankt sind.

Weltweit sind derzeit über 25.000 Wissenschaftler an der Ursachenforschung dieser Erkrankung beteiligt bzw. suchen nach einer geeigneten Therapie. Auch wenn von Zeit zu Zeit in den Medien der Eindruck erweckt wird, dass man kurz vor dem Durchbruch eines therapeutisch wirksamen Medikamentes stehen würde, so stellen sich diese Aussagen doch mehr als ein Wunschdenken heraus und entsprechen nicht der Realität.

Wie es aussieht, wird noch einige Zeit vergehen, bis vermutlich ein effektives Medikament entwickelt wird. Müssen wir uns bis dahin geduldig dem Schicksal ergeben und hoffen, dass weder uns noch einen anderen Familienangehörigen diese Krankheit ereilt? Oder haben wir bereits jetzt schon die Möglichkeit, auch ohne ein wirksames Medikament, die Gefahr einer Alzheimer Demenz zu senken oder gar eine bereits eingetretene Alzheimer Erkrankung im Frühstadium wieder rückgängig zu machen?

Zu diesen Punkten, wie auch zu den bisher wissenschaftlich gesicherten Fakten der Krankheitsursachen, der Früherkennung und der Diagnosesicherung sowie der möglichen Einflussnahme auf den Krankheitsverlauf bzw. auf die Vermeidung dieser Erkrankung, referiert Herr Dr. Klaus-Dieter Koloczek in seinem Vortrag. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.